

# Immer mehr Aufzüge in privaten Wohnhäusern

Viele Hausbesitzer lassen sich inzwischen Fahrstühle dabei einbauen. Auf der weltweit bedeutendsten Messe für Lifte erschließt eine kriselnde Branche diesen neuen Markt. Bald verlässt die Interlift den Messestandort Augsburg.

Von Moritz Maier

standort Augsburg zur bitteren Pille. Denn sie zieht um. Der Regio-Augsburger schadet das.

Leistung eines hausüblichen Staubsaugers ausreicht, um bis zu drei Menschen ins nächste Stockwerk zu befördern.

Seit Dienstag, dem 17. Oktober, läuft die Augsburg Interlift auf Hochtouren. Die noch bis Freitag dauernde und alle zwei Jahre in Augsburg stattfindende Messe zieht ein internationales Publikum von Branchengroßen und Newcomern an. Bis zu 20.000 Menschen kamen in der Vergangenheit nach Augsburg. Neben klassischen Aufzügen für Mehrfamilienhäuser und große Bürogebäude, die mit bis zu sieben Metern pro Sekunde in die Höhe schnellen, stehen in diesem Jahr auch andere Konzepte im Fokus. So haben sich mehrere Unternehmen etwa auf Rollstuhlgang und Lastenaufzüge sowie Treppenlifte spezialisiert. Das amerikanische Unternehmen pve ist auf den privaten Wohnbau spezialisiert und hat eine Art Rohrpostmodell entwickelt. In einer schmalen Röhre wird ein Vakuum erzeugt, sodass ein Motor mit der

Der Vakuumaufzug soll vor allem älteren Menschen die Möglichkeit bieten, weiterhin mobil im eigenen Haus zu sein, wenn ein klassischer Aufzug platztechnisch nicht infrage kommt. Der Vorteil: Die Liftröhren sind schmal, benötigen keinen Kellerraum für den Motor und für die Installation reicht es, zwischen den Etagen ein einfaches Loch zu bohren. Preislich stellen die Aufzüge mit Kosten von etwa 30.000 bis zu 50.000 Euro aber eine große Investition dar.

Auch andere Unternehmen erschließen zunehmend den Markt für Einfamilienhäuser, weiß Achim Hütter, Vorsitzender des Verbands für Aufzugtechnik (VFA). „Lifte für Privatpersonen, besonders für ältere Menschen, sind immer mehr im Kommen und werden zu einem großen Markt“,

sagt er. Der Verband organisiert die Interlift-Messe. „Die Beweglichkeit im eigenen Haus ist für die Menschen ein großes Kriterium, denn auch wenn sie sonst noch mobil sind, stellen Treppen oft die größte Hürde dar.“

Trotz des neuen Markts kriselt es in der Aufzugsbranche gewaltig. Besonders in Deutschland sorgt der Einbruch des Wohnungsneubaus auch bei neuen Liften für eine

Flaute. Der VFA vertritt Mitglieder mit einem Jahresumsatz von etwa einer Milliarde Euro. „Das trifft uns massiv“, sagt Hütter vom Fachverband. Für zehn neu gebaute Häuser lässt sich grob ein neuer Aufzug rechnen. Auf dem heimischen Markt rechnet Hütter mit einem Absatzrückgang von 20 Prozent. „Generell sieht es derzeit in Nordamerika und auch China im Zuge der Immobilienkrise schlecht aus; in Ost- und Südamerika dagegen ist die Situation besser.“ Zusätzlich sorgt der Fach- und Arbeitskräftemangel für Anspannung – besonders Mechaniker fehlen den Betreibern.

Trotz der trüben Aussichten ist die Interlift bisher ein voller Erfolg. Bereits in den vergangenen Jahren fand die Messe stets in Augsburg statt und sorgte allein in diesem Jahr für bis zu 40.000 Hotelbuchungen in der Region. Auch wenn die Organisatoren betonen, mit dem Charme der Augsburg Stadt und Messe zufrieden zu sein, wird die Veranstaltung zu sein, wird die Veranstaltung künftig in Nürnberg stattfinden. Hütter vom Fachverband sagt, die Interlift wolle weiter wachsen, was beim Messestandort Augsburg aber nicht möglich sei. Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, aber bei den Kapazitäten sind wir in Augsburg schon seit 2017 am Limit.“ Neben den räumlichen Grenzen der Augsburg Messshallen sei in Nürnberg auch die Logistik rundherum besser. Der Flughafen ist näher, es gibt mehr Parkplätze, eine U-Bahn-Anbindung sowie mehr Hotel- und Restaurantplätze.

Für den Messestandort Augsburg bedeutet der Verlust der Interlift einen weiteren Tiefschlag. Nach den internationalen Messen Americana (Westerteilen) und Grindac (Schleiftechnik) zieht nun auch die Interlift nach 32 Jahren um. Der Region bleibt damit ein wirtschaftliches Loch. Dafür sollen künftig andere Messen nach Augsburg kommen.



Zunehmend attraktiv: der eigene Aufzug daheim. Foto: pve